



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur

Faktenblatt

Abteilung Wald

Forstkreis 2

Stadt Zürich
Pfannenstiel
mittleres Glatttal



Zahlen und Fakten

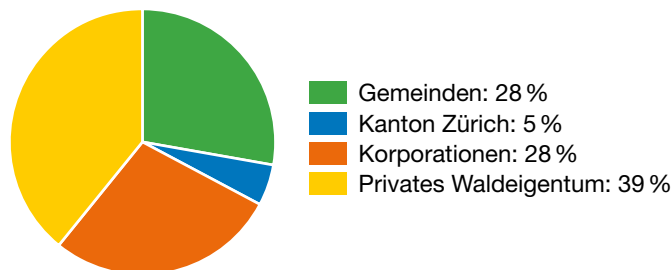
Lage und Klima Der Forstkreis 2 umfasst 23 Gemeinden von der stark besiedelten Stadt Zürich, über das mittlere Glatttal und dem Pfannenstiel sowie dem nördlichen Zürichseeufer entlang bis Hombrechtikon.

Der grösste Teil der Wälder liegt in der submontanen Stufe von 400 bis 700 m ü.M. Die höchsten Erhebungen ragen in die Montane Stufe (Üetliberg und Pfannenstiel).

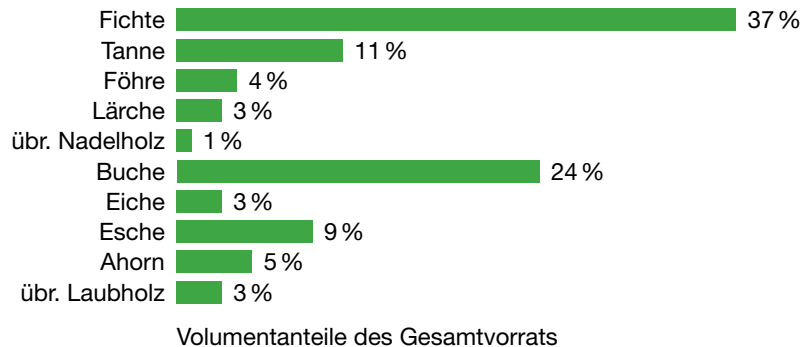
Niederschlag: 1085 mm / Jahr (Stadt Zürich)
 Temperatur: 9.3°C Jahresmittel (Stadt Zürich)
 Vegetationsdauer: submontane Stufe: 220 - 250 Tage / Jahr
 montane Stufe: < 220 Tage / Jahr
 Höchster Punkt: 874 m ü.M.; Stadt Zürich (Üetliberg)
 Tiefster Punkt: 394 m ü.M.; Stadt Zürich (ARA Werdhölzli)

Flächen 23 politische Gemeinden, Gesamtfläche 28'012 ha
 davon Wald (23 %) 6'511 ha

Waldeigentum



Baumarten¹



Holzvorrat, -zuwachs und -nutzung

	Vorrat stehend ¹	Zuwachs stehend ²	Nutzung stehend ²
Nadelholz	215 Tfm/ha	5,3 Tfm/ha Jahr	6,3 Tfm/ha Jahr
Laubholz	170 Tfm/ha	4,6 Tfm/ha Jahr	4,1 Tfm/ha Jahr
Insgesamt	385 Tfm/ha	9,9 Tfm/ha Jahr	10,4 Tfm/ha Jahr

Die Holznutzung liegend beträgt durchschnittlich über die letzten zehn Jahre 52'270 m³ pro Jahr, respektive 8.0 m³/ha pro Jahr.

Aufteilung der Holzsortimente 2018:
 46 % Stamm-, 6 % Industrie- und 48 % Energieholz.

1 Werte aus Probeflächen von 95 % der Waldfläche FK2
 2 Werte aus Probeflächen von 26 % der Waldfläche FK2

Produkte Holz ist der wichtigste, nachwachsende Rohstoff der Schweiz. Die Weiterverarbeitung des Holzes deckt eine umfassende Produktpalette ab, die von Bauholz bis zu hochwertigen Kunststoffen reicht. In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist Holz ein CO₂-neutraler Energielieferant.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen Öffentliche und private Waldeigentümer erbringen mit ihrem Wald umfangreiche gemeinwirtschaftliche Leistungen für die Gesellschaft:

- Bereitstellung von Erholungsraum
- Schutz der Wasser- und Luftqualität
- Erhaltung der Tier- und Pflanzenvielfalt
- Schutz vor Erosion, Steinschlag und Erdbeben
- Bereicherung des Landschaftsbildes

Der Wert dieser Leistungen ist gemäss neuen Studien fünf- bis zehnmal so gross wie der Holzertrag. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Qualität und Attraktivität des Lebensraumes für Mensch und Umwelt.

Waldpflege Ziel der Waldpflege ist ein gesunder, stabiler und naturnaher Mischwald, der gute Holzqualität hervorbringt und die nachgefragten Leistungen nachhaltig erfüllt. Hinsichtlich der Klimaveränderung stellt dies eine grosse Herausforderung dar.

Den Wald nachhaltig und naturnah pflegen heisst:

- standortgerechte Baumarten fördern
- die natürliche Waldverjüngung bevorzugen
- einen stufigen Aufbau mit einer vielseitigen Baumartenzusammensetzung anstreben
- das Holz boden- und bestandesschonend ernten
- den Holzzuwachs abschöpfen
- seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten mit besonderen Naturschutzmassnahmen fördern

Naturschutz und Schutzwald 7,5 Prozent (68 Objekte) der Waldfläche sind Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung, die besondere Naturwerte aufweisen.

Schutzwälder umfassen rund 15,4 Prozent, resp. 1'001 ha der Waldfläche; sie schützen Wohngebiete und Verkehrsachsen vor gravitativen Naturgefahren oder gerinnerelevanten Prozessen im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen.

Besonderheiten Im Forstkreis 2 existiert ein hoher Siedlungs- und Erholungsdruck auf die Wälder. Bauprojekte stossen zunehmend an und über die Waldabstandslinien, welche zum Schutz der Wälder festgesetzt wurden.

In den städtischen und stadtnahen Wäldern sind die Aktivitäten rund um die Uhr stark zunehmend. Die rund 600'000 Einwohner im FK 2 erholen sich oft und gerne im Wald. An bestimmten Waldstandorten müssen gewisse Aktivitäten eingeschränkt und geregelt werden, damit die Naturwerte erhalten bleiben.

Waldschäden Der Wald wird durch Immissionen und Schädlinge beeinträchtigt.

- Eingeschleppte Organismen (Pilze, Käfer), beispielsweise das Eschentriebsterben, verursachen zunehmend grosse Schäden.
- Neophyten wie Henrys Geissblatt, Springkraut u.v.m. setzen die Waldverjüngung unter Druck.
- Die erhöhten Stickstoffeinträge führen zu einem Nährstoffungleichgewicht und einer Versauerung im Boden. Dadurch wird auch das Wachstum der Wurzeln reduziert.
- Die hohen Ozonwerte und generell der Klimawandel beeinträchtigen die Vitalität der Bäume.

Forstreviere 11 Förster betreuen den Wald im Forstkreis 2. Sie bilden den kommunalen Forstdienst. Gesetzliche Aufgaben, wie die Information und Beratung von Waldeigentümern und Bevölkerung, sowie die Leitung der Forstbetriebe gehören zu ihrer Arbeit. Der Forstdienst bietet den privaten Waldeigentümern eine umfassende, kostenlose Beratung. Auf Wunsch können sie zusätzlich von einem breiten Dienstleistungsangebot profitieren.

Forstrevier	Förster
Bassersdorf – Dietlikon – Nürensdorf – Wallisellen (Opfikon FK 6)	Güst Erni
Dübendorf, Zürich: HK Witikon – HK Binz – Privatwaldkorp. und Privatwald Witikon	Markus Tanner
Erlenbach – Egg – Herrliberg – Küssnacht – Staatswald Guldenen	Manuel Peterhans
Fällanden – Maur – Schwerzenbach (Mönchaltorf FK3)	Urs Kunz
Hombrechtikon (Bubikon, Gossau, FK3)	Nils Schönenberger
Männedorf – Meilen – Oetwil am See – Uetikon am See – Stäfa	Alexander Singeisen
Volketswil – Wangen – Brüttisellen – Schwerzenbach	Fabio Gass
Zollikon – Zumikon	Arthur Bodmer
Zürich: Staatswald Höneggerberg / Katzensee (+ div. Gemeinden im FK 7)	Dahmen Daniel
Zürich: Waldrevier Nord – HK Hürst-Affoltern, Schwamendingen, Seebach – Privatwald Hönng-Affoltern, Adlisberg und Zürichberg	Patrik Rhyner
Zürich: Waldrevier Üetliberg – Privatwald Üetliberg und Entlisberg – HK Altstetten	Willy Spörri
Zürich: Grün Stadt Zürich	Oliver Gerlach

Arbeitsplätze Neben den Förstern verdienen etliche Forstwarte und Lehrlinge ihren Lohn im Wald. Zudem werden für viele Holzschläge spezialisierte Unternehmer aus der Region beauftragt.

Aufgaben der Forstkreise Die Kreisforstmeister leiten die Forstkreise des kantonalen Forstdienstes. Sie sind mit forstlicher Planung, Förderungsmassnahmen, Pflege und Nutzung des Waldes, forstrechtlicher Aufsicht, Forstschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Führungsaufgaben beauftragt.

Quellen Regionale Waldinventur (2008-2018)
 Betriebsinventuren (bis 2008)
 Auswerteverfahren FK-Faktenblätter: interner Bericht, KTZH, 2019 ^{1,2}
 GIS-Datensatz Waldeigentum (Stand: Januar 2019)
 Forststatistik
 Klimadaten: <https://de.climate-data.org>

Kontakt Forstkreis 2
 Res Guggisberg
 Brunnenstrasse 1
 8610 Uster
 Tel. 043 259 55 32
www.zh.ch/wald